

Zuversichtlich in die Zukunft

Passend zum Weltfrauentag am 8. März 2016 lud das Politische Frauennetzwerk Sarganserland zur zweiten Hauptversammlung ein. Gesprochen wurde über das vergangene Jahr und die allgemeine Entwicklung des Vereins. Die grösste Veränderung im Verein stellt der Wechsel der Vereinspräsidentin dar.

von Ana Catarina Dietrich

Pfäfers. – Anlässlich ihrer zweiten Hauptversammlung trafen sich die Mitglieder des Politischen Frauennetzwerks Sarganserland im Konventsaal des Klosters Pfäfers. Wenn schon in Pfäfers, dann sollte die Gelegenheit genutzt werden, dachte sich der Vorstand. Als Einstimmung in den Abend wurde eine kleine Führung in der Klosterkirche organisiert. Kirchgemeindepräsident Rudolf Good führte die Frauen zurück in die Vergangenheit und erzählte in einer Kurzfassung Geschichte und Werdegang des Klosters. Mit der Menge an Geschichte über das Kloster, den Investurstreit zwischen Kaiser und Papst und selbst über die Reformation, die das kleine Dorf Pfäfers zu bieten hat, konnte er seine Zuhörerinnen für sich gewinnen. Anschliessend an die Geschichtsstunde folgte ein kurzer Rundgang in den göttlichen Hallen.

Zielstrebig und motiviert

Nach dem Umzug von der Klosterkirche in den Konventsaal des Klosters und anfänglicher geschwätziger Unruhe und Wiedersehensfreude konnte zum offiziellen Teil der Versammlung übergegangen werden. Präsidentin Irmgard Varga begrüsst die Mitglieder

herzlichst und bedankte sich für ein erfolgreiches, harmonisches Jahr. Im Jahresbericht erinnerte Varga an die Erlebnisse und Ausflüge des vergangenen Jahres. Hervorgehoben wurde das zentrale Ziel des Vereins – sich für Frauen in politischen und allgemein öffentlichen Ämtern einzusetzen. Mit dem Versuch einiger Vorstands- und Vereinsmitglieder, in den Kantonsrat gewählt zu werden, kamen sie diesem Ziel einen Schritt näher. Obwohl keine der Kandidatinnen es in den Kantonsrat geschafft hat, sehen Vorstand und Verein der Zukunft und Erreichung des Ziels zuversichtlich entgegen.

Viel Mühe und Ideen wurden in das aktuelle Jahresprogramm und in den Versuch, weitere Mitglieder anzuwerben, gesteckt. Mit öffentlichen Anlässen und Vorstellungsrunden des Vereins, wie beispielsweise am Ladies Day an der Siga 2016, soll mehr Aufmerksamkeit auf den Verein gelenkt und ihm, seinen Mitgliedern und Zielen mehr Gehör verschafft werden.

Änderung im Vorstand

Die grösste Veränderung für das Politische Frauennetzwerk für das laufende Jahr ist der Rücktritt von Präsidentin Varga. Aus beruflichen Gründen wird sie sich zurückziehen, aber den Verein

trotzdem weiterhin unterstützen. Neu übernimmt Vorstandsmitglied Monika Gauer das Präsidium, und Greth Zeller kommt als neues Gesicht in den Vorstand hinzu. Um den Vorstand vollständig zu halten, sei dieser stets auf der Suche nach neuen Kandidatinnen. Veränderungen gab es ebenfalls im finanziellen Bereich. Im Vergleich zu 2014 hat der Verein im letzten Jahr einen Vermögenszuwachs gemacht. Möglich sei dies durch neugeworbene Sponsoren.

Eine weitere Neuheit im Netzwerk stellt der Marktplatz dar. Dieser soll Austauschplattform für Mitglieder sein und gleichzeitig neue potenzielle Mitglieder anziehen. Auf der Plattform können Hilfe und Unterstützung für politische sowie allgemeine Themen zur Verfügung gestellt werden. Mitglieder sollen voneinander profitieren und sich gegenseitig unter die Arme greifen, gemäss dem Motto «von Frauen für Frauen». Einzige Voraussetzung für den Austausch ist die Mitgliedschaft im Verein. Mit dem Marktplatz wagt der Verein einen neuen Schritt und hofft auf verstärkte Beziehungen und Nutzen zwischen den bestehenden Mitgliedern sowie darauf, den Verein und seine Vorteile für Aussenstehende schmackhaft zu machen.



Verfolgen ihr Ziel weiterhin: Der Vorstand des Politischen Frauennetzwerk Sarganserland (Greth Zeller fehlt) mit ehemaliger Präsidentin Irmgard Varga (Mitte).

Bild Ana Catarina Dietrich